AUVA

„AUVA Stunde“

Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin

Jahrestagung 2020 in St. Pölten

01.-03.10.2020

Roswitha Hosemann

Übersicht:

- **Prof. Johannes Grillari: Ludwig Boltzmann Institute for Experimental and Clinical Traumatology**
-
- **Hautkrebs**
- **Infektionskrankheiten**

Hautkrebs
berufsbedingt/ Berufskrankheit

Berufskrankheiten
Nr. 4 : Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen
Nr. 16: Erkrankungen durch ionisierende Strahlung
Nr. 17: Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Dunkelöle, Teer, Anthrazen, Pech, Mineralöle, Erdpech und ähnliche Stoffe
Generalklausel: Eine Erkrankung,…aufgrund gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse….durch schädigende Stoffe oder **Strahlen**…entstanden ist.

HAUT

Hautkrebs
berufsbedingt/ Berufskrankheit

	Carcino mata in situ	Platten-epithelca	Basaliom	Angio-/Fibrosarkom	Malignes Melanom
BK 4 Arsen	x	x	x	-	-
BK 16 ionisierende Strahlen	x	x	x	x	-
BK 17	x	x	x	-	-
Generalklausel	x	x	x	-	-

HAUT

Nr. 17: Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Dunkelöle, Teer, Anthrazen, Pech, Mineralöle, Erdpech und ähnliche Stoffe

Exposition bei Gewinnung, Herstellung und Verwendung folgender Produkte:

- **Ruß**: feinflockiger Kohlenstaub durch unvollst. Verbrennung durch Kohlenwasserstoffe, benötigt bei Herstellung von Tusche, Wichse, Farben, Kunststoffe, Gummiindustrie
- **Rohparaffin:** aus bituminöser Braunkohle, Ölschiefer, Erdöl und Erdwachs; wird als Zündholz-, Papier- und Sprengstoffindustrie verwendet
- **Teer:** Destillationsprodukt von Stein- und Braunkohle, benötigt in Dachpappen- und Steinkohlenbrikettfabriken, bei Holzimprägnierung und im Straßenbau
- **Anthrazen:** Teerdestillationsprodukt, benötigt als Rohstoff in der Farbenherstellung, beim Holzimprägnieren, bei Herstellung von Lacken und Dachpappen
- **Pech:** Rückstand der Teerdestillation, benötigt als Bindemittel in Steinkohlenbrikettfabrikation, für Kabelisolierung, Herstellung von Dachpappen, Lacken u.a.
- **„Ähnliche Stoffe“:** Erdwachse, Asphalte, Masut, Mineral-, Schmier-,Zylinder- und Bohröhle , die bei mehr als 300° C sieden.

Nr. 17: Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Dunkelöle, Teer, Anthrazen, Pech, Mineralöle, Erdpech und ähnliche Stoffe

Einwirkung auf Haut:

Entzündliche Rötung/ Ekzem

Melanose: bräunliche fleckige Pigmentierungen

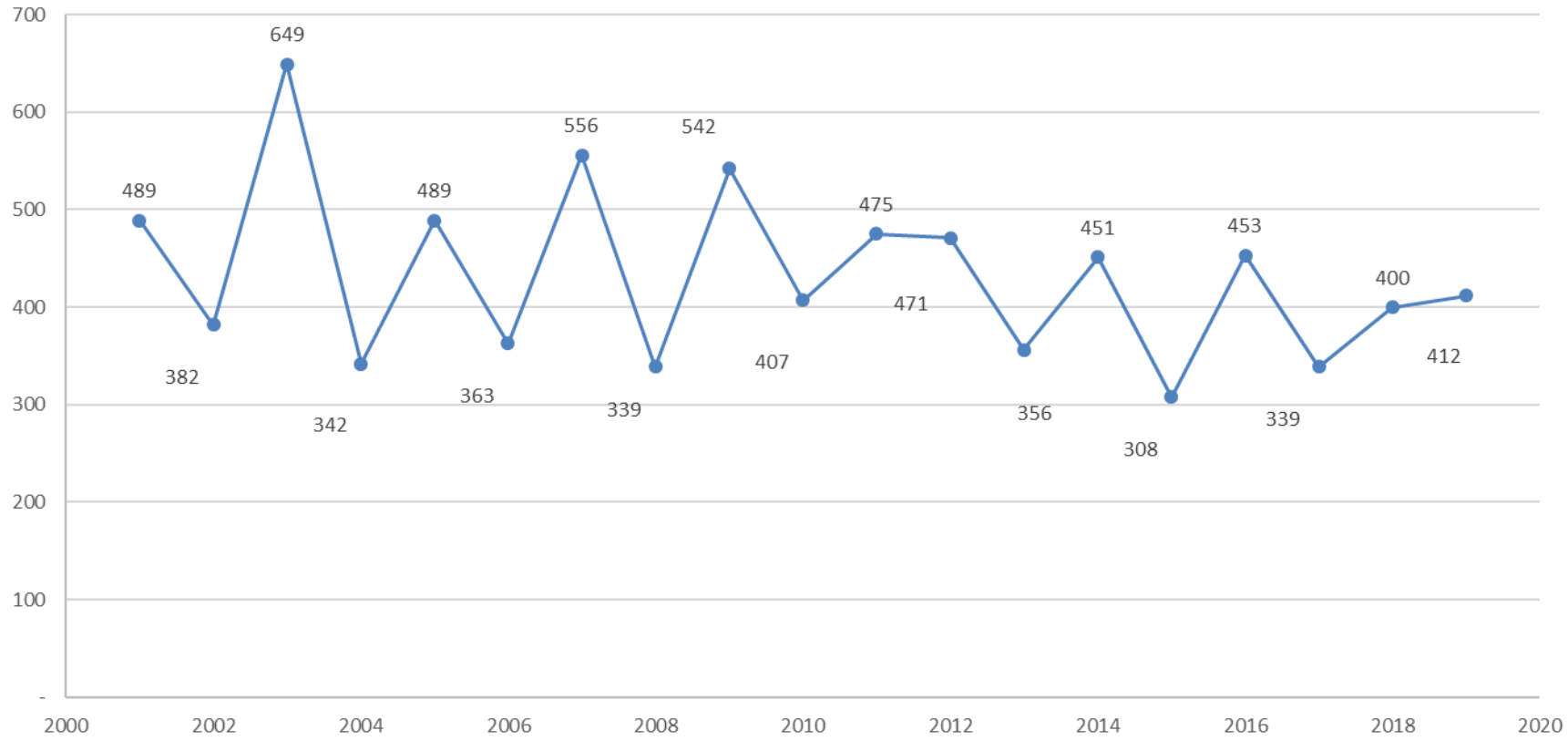
Follikulitis, Akne

Multiple Teer-, Pechwarzen (DD:Verruca vulgaris)

Karzinomatöse Entartung

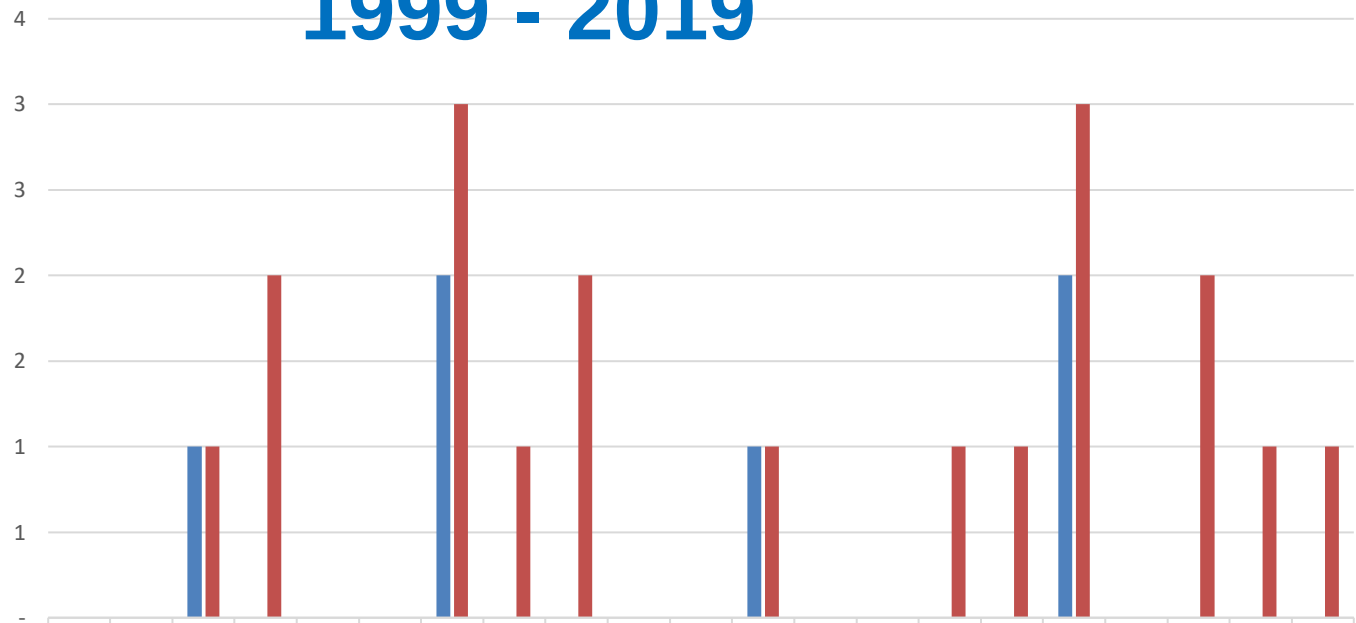
Entstehung über Jahre, Jahrzehnte (auch nach Wegfall der Exposition ist Entartung der Vorstadien möglich)

§ 51 ASchG
VGÜ Untersuchungen



Schadstoffcode 1700
Rohparaffin, Teer, Teeröle, Anthracen, Pech oder Russ (mit hohem Anteil an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen)

BK 17
gemeldete und anerkannte
1999 - 2019



	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
(BK-17) Hautkrebs anerkannt	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-
(BK-17) Hautkrebs gesamt	-	-	1	2	-	-	3	1	2	-	-	1	-	-	1	1	3	-	2	1	1

DGUV: 2017 -2019	Hautkrebs	5102	46	51	37

Hautkrebs
Generalklausel § 177 Abs. 2 ASVG

**Hautkrebs durch Sonnenstrahlung kann ei
Berufskrankheit sein**

Zum 1. Januar ist die Berufskrankheiten-Verordnung um vier Krankheits

13.01.2015

Hautkrebs als Berufskrankheit

**Mehr Risikoberufe als bishe
angenommen**

Die Erkrankungen an weißem Hautkrebs sind bei Menschen, die im Freien arbeiten, stark gestiegen. Gefährdet sind nicht nur Bauarbeiter, sondern auch andere Berufsgruppen, warnen Arbeitsmediziner: Es reicht schon eine

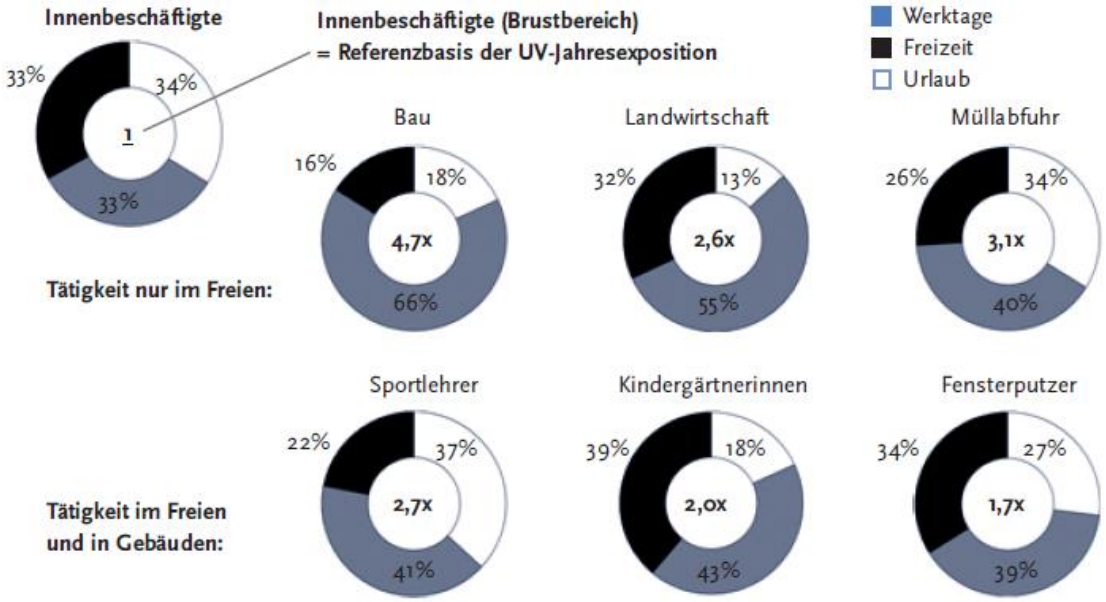
04. November 2014

Hautkrebs wird als Berufskrankheit anerkannt: Dermatologe der Uni Osnabrück zeigt sich zufrieden

Hautkrebs soll in Deutschland ab Januar 2015 als neue Berufskrankheit anerkannt werden. Damit haben Menschen, die in ihrem Beruf lange Jahre regelmäßig

DE: Heller Hautkrebs: Risiko für Basalzellkarzinom bei „Outdoor-Workern“ verdoppelt

Studie der BAuA: Personenbezogene Messung der UV-Exposition von Arbeitnehmern im Freien
P. Knuschke, I. Unverricht, G. Ott, M. Janßen, Forschung Projekt F 1777, 2007



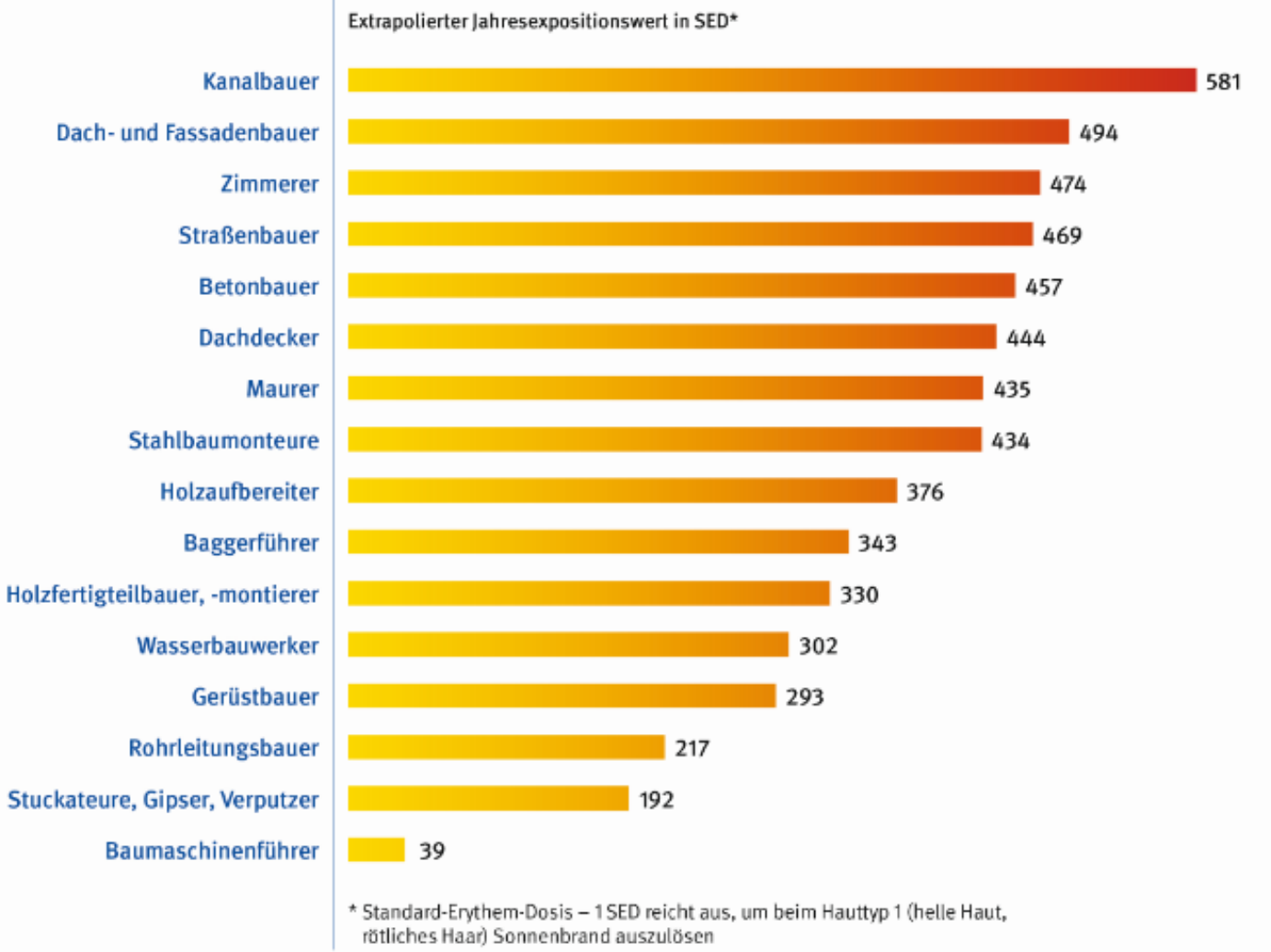
Soziale Unfallversicherung

AUVA Studie: UV-Gefahr für Arbeiter im Freien

Wien (OTS) - Eine im Auftrag der AUVA durchgeführte Studie der Austrian Research Centers (ARC) belegt: Insbesondere für Arbeiter, die ihrer Tätigkeit im Freien nachgehen, ist der UV-Anteil der

Bau | UV-Strahlenbelastung

DGUV

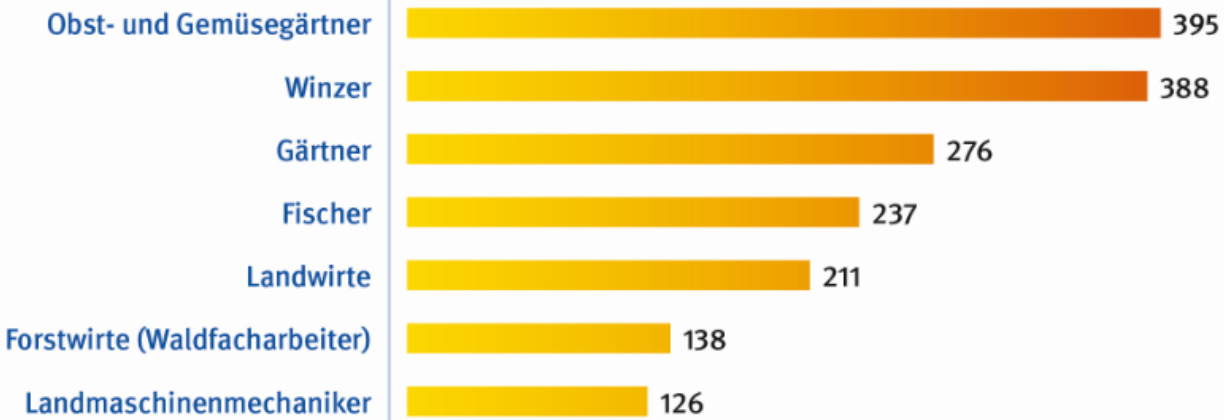


* Standard-Erythem-Dosis – 1 SED reicht aus, um beim Hauttyp 1 (helle Haut, rötliches Haar) Sonnenbrand auszulösen

Quelle: www.dguv.de

Landwirtschaft | UV-Strahlenbelastung

DGUV SVLFG
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung und Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau



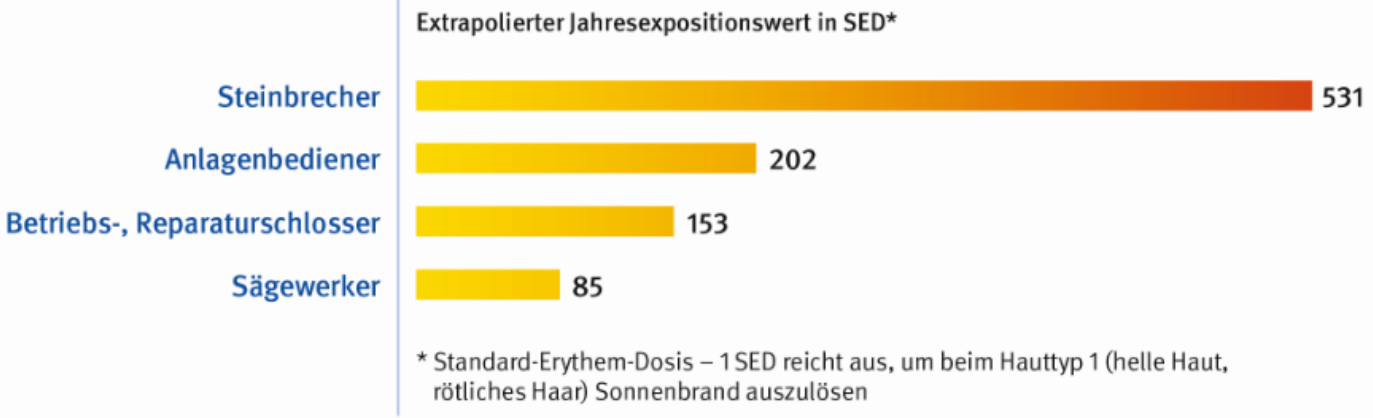
* Standard-Erythem-Dosis – 1 SED reicht aus, um beim Hauttyp 1 (helle Haut, rötliches Haar) Sonnenbrand auszulösen

Quelle: www.dguv.de, www.svlfg.de

HAUT

Rohstoffgewinnung

UV-Strahlenbelastung



* Standard-Erythem-Dosis – 1 SED reicht aus, um beim Hauttyp 1 (helle Haut, rötliches Haar) Sonnenbrand auszulösen

Quelle: www.dguv.de

HAUT

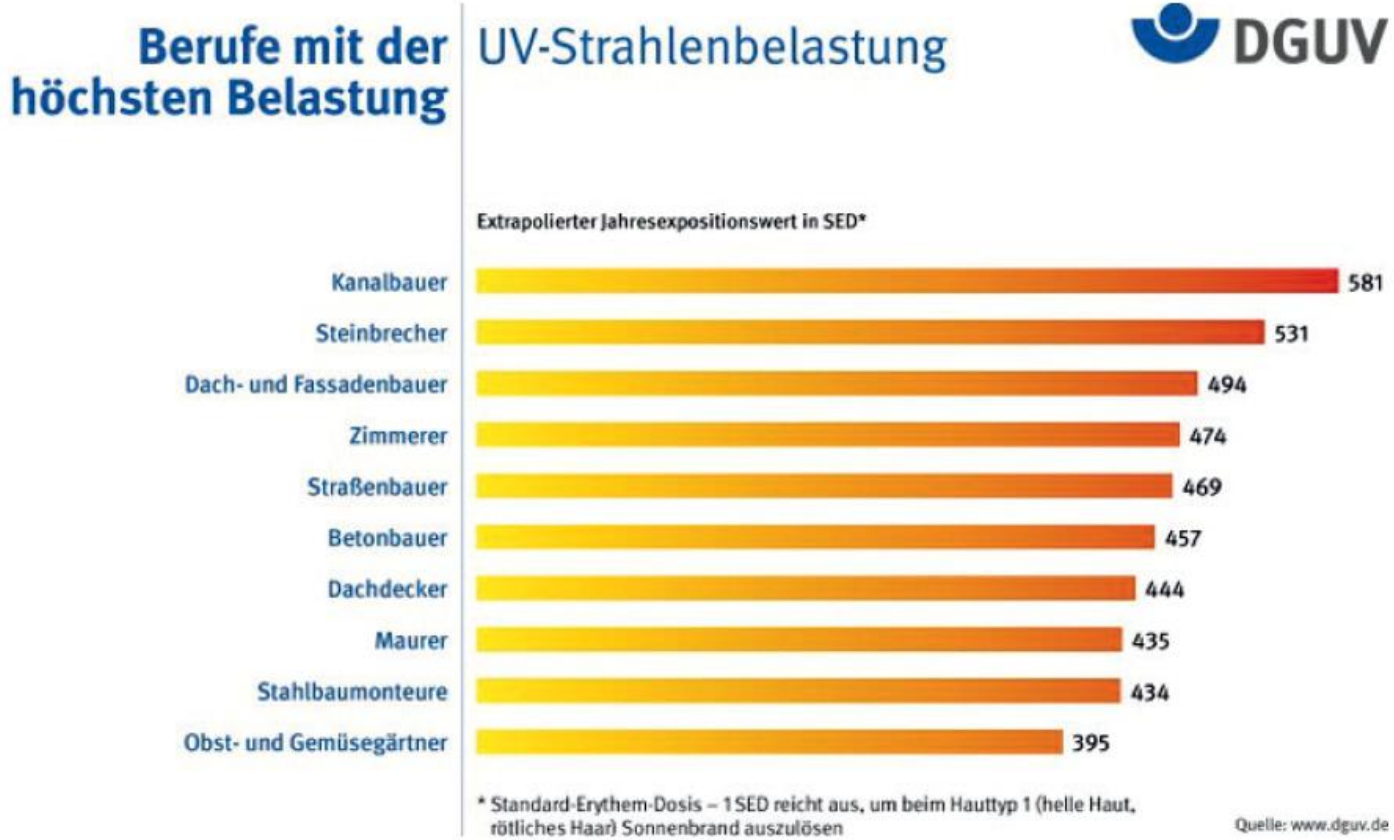


Abb. 2. Die zehn Berufe mit den höchsten Jahresexpositionswerten aus den Messkampagnen 2014 und 2015 (Bild: IFA).

Hautkrebs nach Generalklausel § 177 Abs. 2 ASVG

DGUV
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Spitzenverband

Wissenschaftliche Begründung für die Berufskrankheit „Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung“

[Bek. des BMAS vom 1.7.2013 – IVa4-45222-Hautkrebs durch UV-Licht - GMBl. 12.8.2013, 671-693]

IFA
Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Kanzerogenes Potenzial von Sonnenstrahlung und künstlichen UV-Strahlenquellen

Berechnung der beruflichen Bestrahlung

Die berufliche, versicherte Exposition wird mit Hilfe einer Formel berechnet, die mittlerweile als „Wittlich’sche Formel“ benannt und veröffentlich worden ist. Sie findet bereits breite Anwendung unter den Unfallversicherungsträgern.

$$H_b/a = \sum \underbrace{f_{WT} \cdot \underbrace{f_{MS}}_{\text{Tage}} \cdot f_{JZ} \cdot \underbrace{f_b}_{\text{Stunden}} \cdot f_{TZ}}_{\text{Zeitfaktoren}} \cdot \underbrace{f_{Lat} \cdot f_{Höhe} \cdot f_{Reflex}}_{\text{geographische Faktoren}} \cdot \underbrace{f_{Korp} \cdot f_{Schutz}}_{\text{persönliche Faktoren}} \cdot H_b/a(ref)$$

IFA
Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Ermittlung in Berufskrankheiten(BK-)fällen
uen Berufskrankheit mit der BK-Nr. 5103
der multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche

Hautkrebs nach Generalklausel § 177 Abs. 2 ASVG

- Bescheiderstellung durch BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Berentung ab 50 % MdE

Meldung sinnvoll wenn:

- Outdoorworker
- Histologisch gesicherte Diagnosen von atypischen Keratosen, Basaliom, Plattenepithelca,
- Lokalisation an typischen stark UV-exponierten Hautarealen

HAUT

Hautkrebs nach Generalklausel § 177 Abs. 2 ASVG

Voraussetzungen:

- Eine 40%ige berufliche UV Exposition muss additiv zur privaten nicht versicherten UV Exposition vorliegen; Verdoppelungsrisiko für Hautkrebs
- Gesicherte Diagnose
- Lokalisation

Grundsätzliches

Gemäß der Wissenschaftlichen Begründung des ÄSVB kommt es zu einer Verdopplung des Erkrankungsrisikos, wenn zu der privaten, nicht versicherten Exposition gegenüber natürlicher UV-Strahlung 40 % hinzukommen, die durch berufliche, versicherte Tätigkeiten erworben wurde. Dies entspricht etwa 30 % der Lebenszeitbestrahlung. Wird diese Schwelle überschritten, liegen die arbeitstechnischen Voraussetzungen zur Anerkennung einer Berufskrankheit vor. Die private, nicht versicherte Exposition errechnet sich dabei als Produkt aus dem Alter des Versicherten bei Sicherung der Erstdiagnose und der durchschnittlichen Jahresbestrahlung der deutschen Bevölkerung von 130 SED (SED, Standard Erythem-Dosis, 1 SED = 100 J/m²).

HAUT

UV-Expositionserhebung

Version 0.4.4 2020-08-10
(C) Emmerich Kitz, HUB, AUVA

Bemerkungen

Zusätzl. UV-Strahlung aus künstlichen Quellen: ☐

SED Innenarbeit/Freizeit/Urlaub	130

Berufliche zu privater UV-Exposition -> BK-Anerkennungskriterium:

SED Beruf	SED privat	Verhältnis UV Beruf/privat	BK-Voraussetzung	Arbeits-jahre	UV-Jahre
9616	5076	**189%**	**erfüllt**	24,0	23,4

UV-Exposition nach UV-Trägern:

SED Beruf	SED privat	Verhältnis UV Beruf/privat	BK-Voraussetzung	Arbeits-jahre	UV-Jahre	UV-Träger
9616	5076	**189%**	**erfüllt**	24,0	23,4	AUVA

UV-Expositionen (UV-Episoden):

SED Beruf	Verhältnis UV Beruf/privat	Episode Nr.	UV-Träger	Arbeits-jahre	UV-Jahre	SED/a Beruf	von UV	bis UV
SED privat				*Privat-jahre*		*SED/a privat*	von	bis
1200	**24%**	1	AUVA	3,0	3,0	400	18.07.1977	17.07.1980
5076				*39,0*		*130*	18.07.1977	17.07.1980
	18%	2	AUVA	2,2	2,2	409	18.07.1980	30.09.1982
				39,0		*130*	18.07.1980	30.09.1982

Faktoren			
Tage/Woche		2,5	0,5
Saison	Apr	Dez	0,87
Tageszeit	08 h	17 h	1,00
Breitengrad		48	1,0
Seehöhe		0	1
Umgebung		0	1

HAUT

www.auva.at

DGUV: 2017-2019
ohne SVLFG

Plattenepithelkarzinom oder multiple aktinische Keratosen	5103	3.887	4.255	3.766

Satelliten-Symposium 2020

BERUFSKRANKHEIT HAUTKREBS

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ARBEITSMEDIZIN

Live-Web-Seminar
9. Oktober 2020
14 – 17.30 Uhr

Zum 1.1.2015 wurden bestimmte Formen von Hautkrebs durch UV-Strahlung als neue Berufskrankheit aufgenommen (BK 5103). Gemessen an den anerkannten Fällen nimmt Hautkrebs auf der Liste der Berufskrankheiten mittlerweile den zweiten Platz ein; am Bau ist er mit etwa 25 Prozent die am häufigsten gemeldete Berufskrankheit. Dennoch besteht für „Outdoor Worker“ lediglich eine Angebots- und keine Pflichtvorsorge. Das Satelliten-Symposium 2020 der Deutschen Krebshilfe informiert über den aktuellen Stand der Umsetzung der BK 5103, beleuchtet die gesundheitspädagogischen Herausforderungen und diskutiert, welches Potenzial in modernen Fortbildungsmedien liegen könnte.

www.auva.at

- **Berufskrankheit Hautkrebs (BK 5103)**
  - **Prof. Dr. Eckhard Breitbart, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention, Hamburg:** UV-bedingte Schäden der Haut.
  - **Andreas Schmid, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsschutz (IFA) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), St. Augustin:** UV-Strahlung messen und bewerten.
  - **Prof. Dr. Andrea Bauer, Oberärztin an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden:** BK 5103 – Bedeutung für Betriebsmediziner.
  - **Dr. Anette Wahl-Wachendorf, Ärztliche Direktorin, Arbeitsmedizinischer Dienst der BG BAU GmbH:** Herausforderung Arbeitsmedizinische Regel (AMR) 13.3 – Tätigkeiten im Freien mit intensiver UV-Belastung.
- **Verhaltens- und Verhältnisprävention – gesundheitspädagogische Herausforderungen**
  - **Dr. Ulrike Helbig, Leiterin Berliner Büro der Deutschen Krebshilfe:** Prävention von Hautkrebs als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
  - **Dr. Nadja Seidel, Leiterin Präventionszentrum des NCT / UCC Dresden:** „Clever in Sonne und Schatten" für Betriebskitas.
  - **Michaela Ludewig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gesundheitsforschung und Bildung, Universität Osnabrück:** Beratung von Beschäftigten im Außenbereich.
- **Hautkrebsprävention – innovative Schnittstellen für den Bereich der Arbeitsmedizin**
  Online-Diskussion und Ableitung von Handlungsempfehlungen: Welche innovativen Ansätze braucht die betriebliche Hautkrebsprävention? Was bedeutet dies für Arbeitsmediziner und Fachkräfte für Arbeitssicherheit?

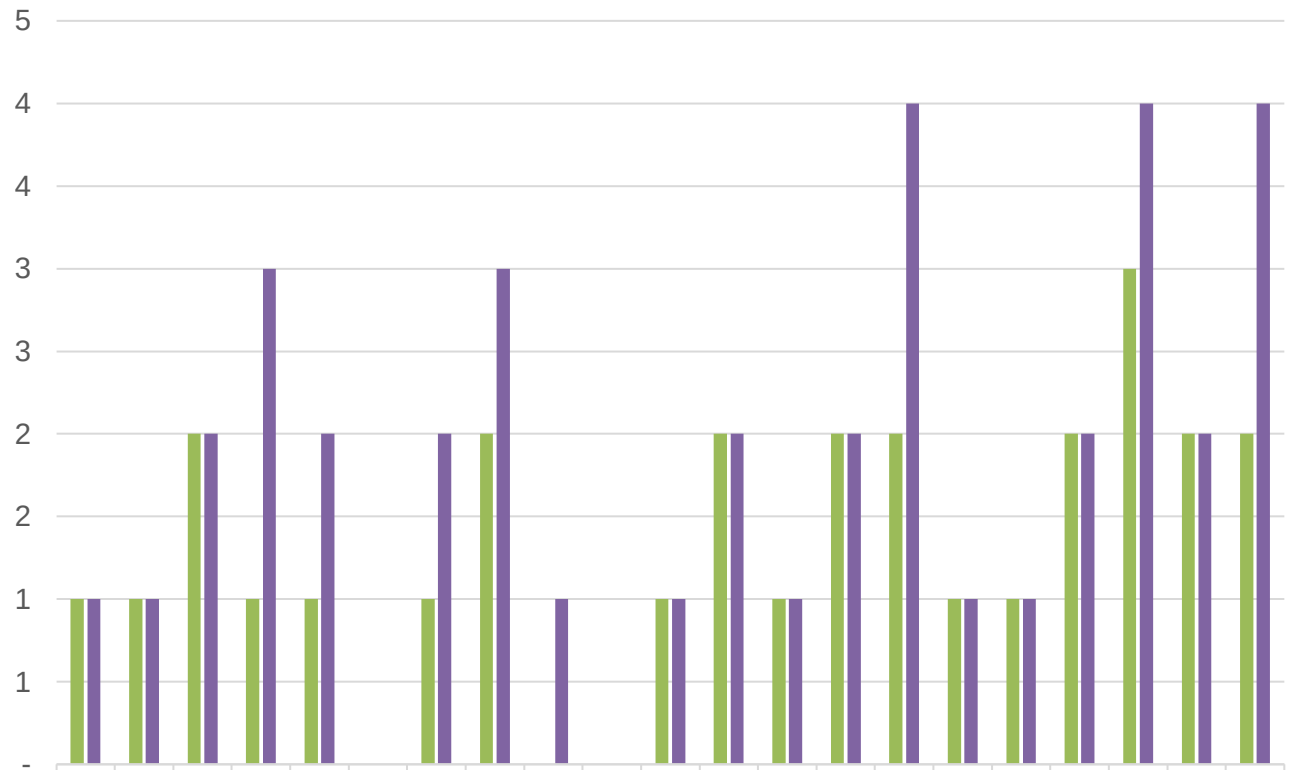
Infektionskrankheiten als Berufskrankheit

Nr.37: Tropenkrankheiten, Fleckfieber	Alle Unternehmen
Nr.38: Infektionskrankheiten	Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Entbindungsheime und sonstige Anstalten die Personen zur Kur und Pflege aufnehmen, öffentliche Apotheken, .., Schulen, Kindergärten,..,Laboratorien,.., Haftanstalten,..
Nr.39: Von Tieren auf Menschen übertragbare Erkrankungen	Tätigkeiten, die durch Umgang oder Berührung mit Tieren, tierischen –teilen, Erzeugnissen, Abgängen und mit kontaminiertem Material zu Erkrankung Anlass geben, bzw. Tätigkeiten, bei denen eine vergleichbare Gefährdung besteht

Infektionskrankheiten als Berufskrankheit

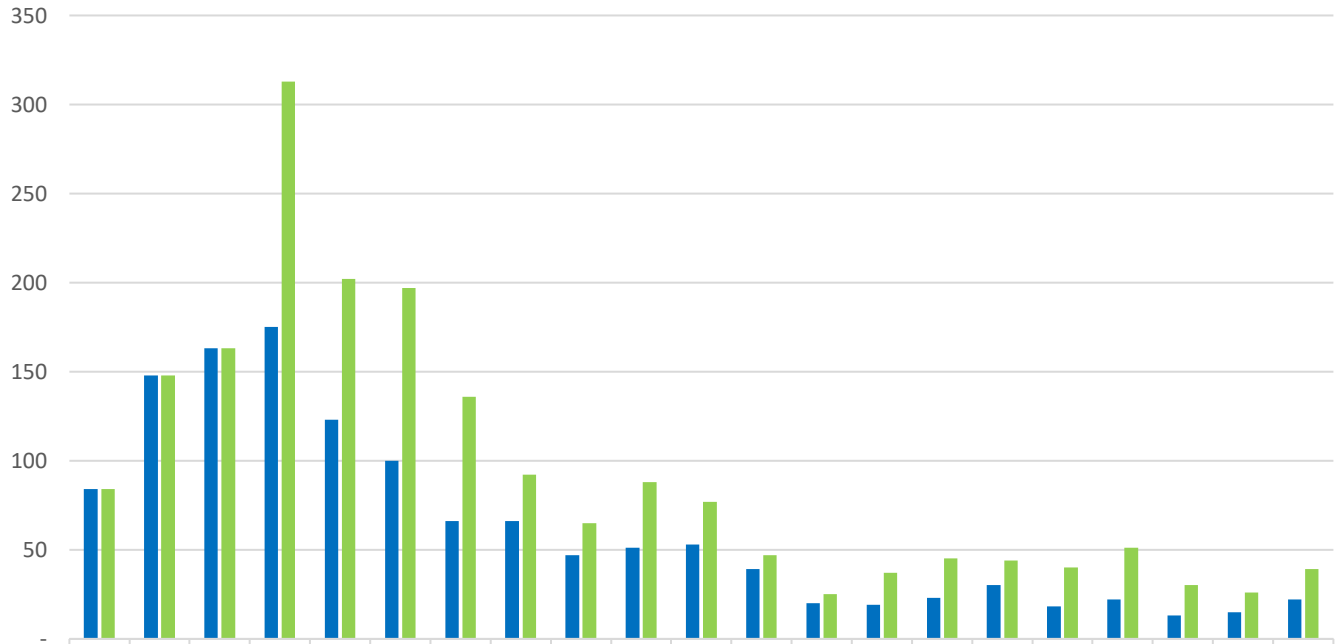
Nr.43: exogen allergische Alveolitis mit objektiv nachweisbarem Funktionsverlust der Lunge, soferne das als ursächlich festgestellte Antigen bei der Erwerbsarbeit von einem objektiv feststellbar bestimmenden Einfluss gewesen ist	Alle Unternehmen
Nr.46: Durch Zeckenbiss übertragbare Krankheiten (z. B. Frühsommermeningoencephalitis oder Borreliose)	Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft sowie auf Tätigkeiten in Unternehmen, bei denen eine ähnliche Gefährdung besteht

BK 37
gemeldet und anerkannt
1999 - 2019



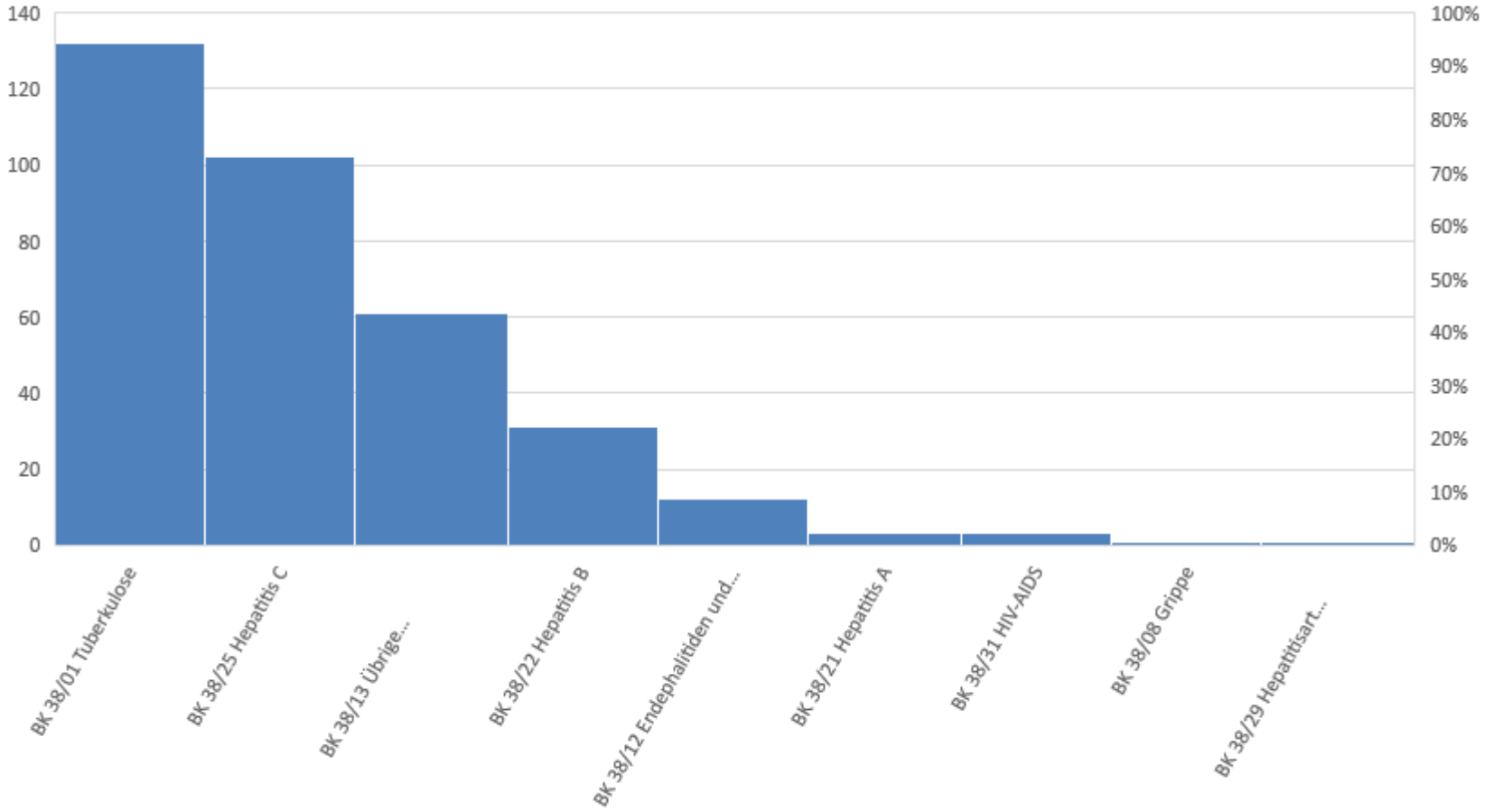
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
(BK-37) Tropenkrankheiten, Fleckfieber anerkannt	1	1	2	1	1	-	1	2	-	-	1	2	1	2	2	1	1	2	3	2	2
(BK-37) Tropenkrankheiten, Fleckfieber gesamt	1	1	2	3	2	-	2	3	1	-	1	2	1	2	4	1	1	2	4	2	4

BK 38
gemeldet und anerkannt
1999 - 2019

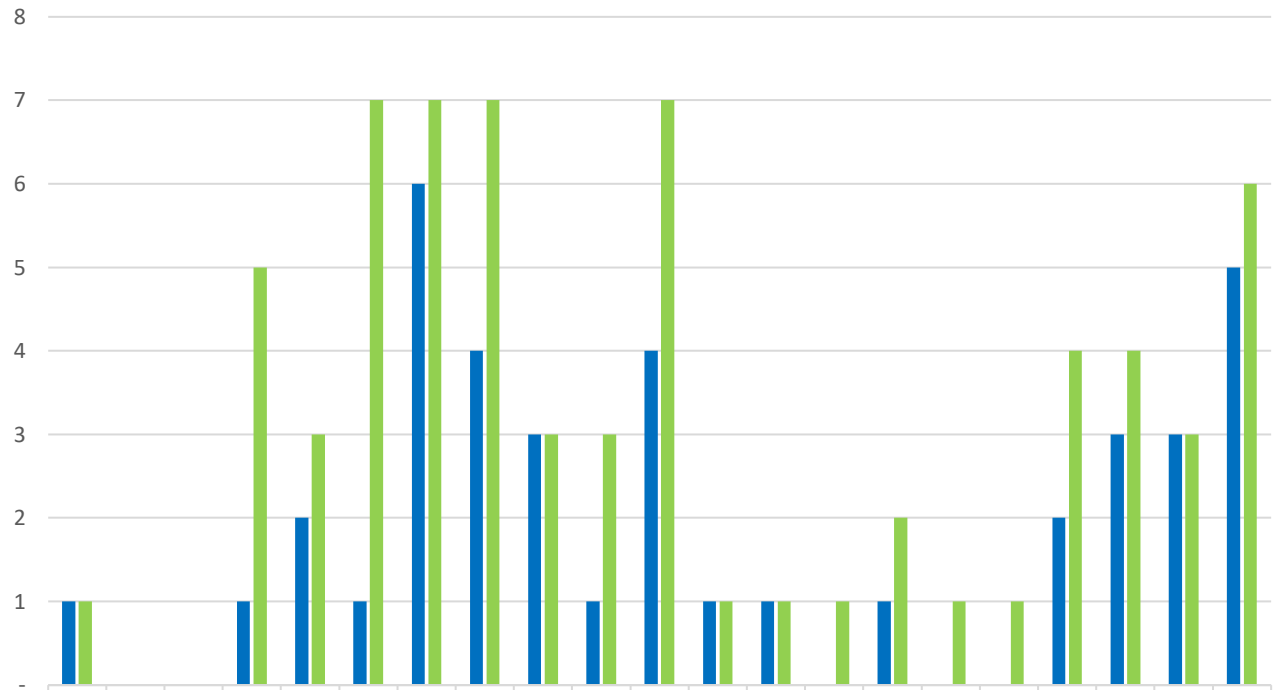


	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
(BK-38) Infektionskrankheiten anerkannt	84	148	163	175	123	100	66	66	47	51	53	39	20	19	23	30	18	22	13	15	22
(BK-38) Infektionskrankheiten gesamt	84	148	163	313	202	197	136	92	65	88	77	47	25	37	45	44	40	51	30	26	39

BK 38 Infektionsursache

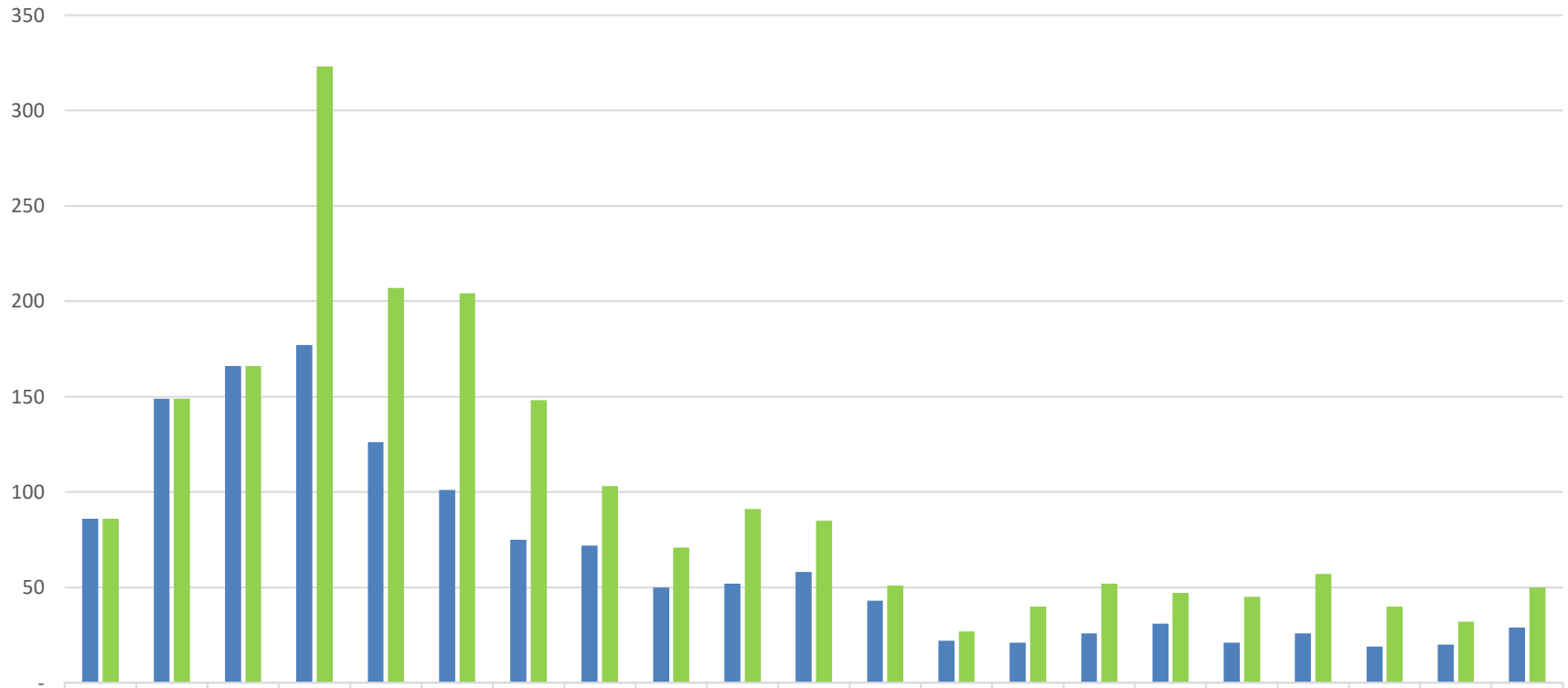


BK 39
gemeldet und anerkannt
1999 - 2019



	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
(BK-39) Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten anerkannt	1	-	-	1	2	1	6	4	3	1	4	1	1	-	1	-	-	2	3	3	5
(BK-39) Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten gesamt	1	-	-	5	3	7	7	7	3	3	7	1	1	1	2	1	1	4	4	3	6

BK 37, 38, 39
gemeldet und anerkannt
1999 - 2019



	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
anerkannt	86	149	166	177	126	101	75	72	50	52	58	43	22	21	26	31	21	26	19	20	29
gesamt	86	149	166	323	207	204	148	103	71	91	85	51	27	40	52	47	45	57	40	32	50

DGUV
anerkannte BKs 2017, 2018, 2019

Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten				
Infektionskrankheiten	3101	996	1.123	787
Übertragbare Krankheiten	3102	207	214	282
Wurmkrankheit der Bergleute	3103	-	-	-
Tropenkrankheiten	3104	129	163	222

HAUT

COVID 19 – SARS CoV-2

Meldung bei:

Bei Verdacht auf eine Berufskrankheit durch Infektion mit COVID-19 sind jedenfalls Fälle zu melden, in denen ein positiver Labortest auf COVID-19 (SARS-CoV-2) vorliegt und der Verdacht auf einen beruflichen Zusammenhang gegeben ist.

COVID 19 – SARS CoV-2

Allgemeine
Unfallversicherungsanstalt

Name: Aktenzeichen:

Fragebogen zur Infektionserkrankung „COVID-19“ (SARS-CoV-2)

1. Hatten Sie Beschwerden im Zusammenhang mit der Coronavirus-Infektion?

☐ nein ☐ ja

a) Von wann bis wann hatten Sie Beschwerden?

vom _____ bis _____

b) Welche Beschwerden hatten Sie? (bitte ankreuzen; Mehrfachauswahl möglich!)

☐ Fieber ☐ Kopfschmerzen

☐ Husten ☐ Gliederschmerzen

HAUT

www.meine-uv.at/Ärzte

MELDUNG EINER BERUFSKRANKHEIT

Hier finden Sie das Formularangebot zur Erstattung einer ärztlichen Meldung einer Berufskrankheit und eines Mesothelioms.

Ärztliche Meldung einer Berufskrankheit

ELDA-Formular	ELDA-Formular	ELDA-Formular
eCard-Formular	eCard-Formular	eCard-Formular
PDF-Formular	PDF-Formular	PDF-Formular

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!